

16.6.2025

Antrag:

Die LHM (RGU), die Verwaltung des Tucherparks und die Bayerische Schlösserverwaltung werden gebeten, dem BA 12 zu berichten, was im Gebiet des BA 12 gegen den Befall der Miniermotte getan wird.

Begründung

Derzeit verbreitet sich wieder die Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella*) an den weißblühenden Rosskastanien in Teilen des Englischen Gartens und im Tucherpark, wo Anfang Juni Sederanger/Ecke Ifflandstraße Wolken von Motten zu beobachten waren.

Der BA 12 ist deshalb besorgt, weil Schäden der Miniermotte mittelfristig die Vitalität der Bäume vermindern können. Der langfristige Erhalt der Kastanienbäume ist zwar nicht nur zum Erhalt eines gesunden Stadtklimas wichtig. Kastanienbäume sind für die Kulturlandschaft prägend und auch ein Wirtschaftsfaktor. Denn sie spenden Schatten in den über die Grenzen der LHM beliebten Biergärten im Gebiet des Bezirksausschusses.

Einschlägige Homepages <https://www.lfl.bayern.de/ips/kleingarten/049348/index.php> empfehlen nicht nur die gründliche Beseitigung und Vernichtung des befallenen Laubs, sondern auch die Behandlung der Bäume, was aber wegen der Größe der befallenen Bäume schwierig erscheint.

Die Frage des BA 12 wäre auch, welche Erfahrungen die zuständigen Stellen schon mit Effektiven Mikroorganismen und natürlichen Gegenspielern wie Parasitoiden (etwa Schlupfwespen *Dacnusa sibirica*) gesammelt haben.

Initiative: Ute Primavesi